



**HÖHERE STEUERN.
MEHR SCHULDEN.**

Am 8. März

NEIN

ZUM **KLIMA-SCHULDENFONDS**

INHALTSVERZEICHNIS



1. **WORUM GEHT ES?**
2. **KLIMA-SCHULDENFONDS HEBELT SCHULDENBREMSE AUS**
3. **KLIMA-SCHULDENFONDS FÜHRT ZU STEUERERHÖHUNGEN**
4. **KLIMA-SCHULDENFONDS VERDRÄNGT BUNDESAUFGABEN**
5. **KLIMA-SCHULDENFONDS UNTERGRÄBT KLIMAPOLITIK**
6. **FAZIT**

1. WORUM GEHT ES?

Am 8. März
NEIN
ZUM KLIMA-SCHULDENFONDS

Der Klima-Schuldenfonds verlangt die Schaffung eines dauerhaften Fonds, der jedes Jahr mit 0.5 – 1% des BIP bzw. per 2030 mit bis zu 10 Milliarden gespiesen werden soll.

Er soll vollständig durch neue Schulden finanziert werden – ausserhalb der Schuldenbremse. **Bis 2050 würde sich ein Schuldenberg von 200 Milliarden Franken auftürmen.**

Bundesrat, Parlament, alle bürgerlichen Parteien, Wirtschaft und Gewerbe lehnen den Klima-Schuldenfonds ab, weil er die Schuldenbremse umgehen will, **die finanzielle Stabilität bedroht und massive Steuererhöhungen auslöst.**



WER SAGT NEIN ZUM SCHULDENBERG



FDP
Die Liberalen



2. KLIMA-SCHULDENFONDS HEBELT SCHULDENBREMSE AUS



Die Bundeseinlagen in den Klima-Schuldenfonds sollen gemäss Initiative von der Schuldenbremse ausgenommen werden.

Der Klima-Schuldenfonds würde einen **Ausnahmebereich ohne finanzpolitische Kontrolle** schaffen und zu Neuverschuldung führen.

Das hat **hohe Folgekosten** für Zinsen und Rückzahlung zur Folge.

Die Grundregel der Schuldenbremse zum Ausgleich von Einnahmen und Ausgaben besteht jedoch weiterhin. Entsprechend braucht es eine Gegenfinanzierung der Fondseinlagen. **In dieser Grössenordnung kommen nur Steuererhöhungen in Frage.**

3. KLIMA-SCHULDENFONDS FÜHRT ZU STEUERERHÖHUNGEN



Zur Finanzierung von **Mehrausgaben beim Bund von bis zu 10 Milliarden Franken** müsste die Mehrwertsteuer um bis zu **2.5 Prozentpunkte** steigen.

Der Klima-Schuldenfonds kostet **jeden Haushalt bis zu rund 1'280 Franken pro Jahr**.

Das ist die mit Abstand grösste Steuererhöhung seit der Einführung der Mehrwertsteuer.

4. KLIMA-SCHULDENFONDS VERDRÄNGT BUNDESAUFGABEN



Neue Ausgaben für den Bund müssen über das Bundesbudget finanziert werden. Für den Klima-Schuldenfonds bräuchte es **Kürzungen bei anderen Ausgaben von bis zu 10 Milliarden.**

Das würde weniger Mittel für **Sicherheit, Gesundheit, Soziales, Infrastruktur, Bildung und Landwirtschaft** bedeuten.

Weil Einsparungen im Bundeshaushalt in dieser Größenordnung unrealistisch sind, **haben die Initianten den Ausweg über die Aushebelung der Schuldenbremse eingebaut.**

5. KLIMA-SCHULDENFONDS UNTERGRÄBT KLIMAPOLITIK

Am 8. März
NEIN
ZUM KLIMA-SCHULDENFONDS

Die Schweiz investiert bereits **über 3 Milliarden Franken pro Jahr** in Klimaschutz.

Die Emissionen wurden seit 1990 um **26 % reduziert** – ohne Klima-Schuldenfonds.

Der Klima-Schuldenfonds verdrängt bestehende erfolgreiche Programme und effiziente Massnahmen.

Der Klima-Schuldenfonds führt zu einer teuren, ineffizienten Subventionswirtschaft.



6. FAZIT

Der Klima-Schuldenfonds gefährdet die finanzielle Stabilität der Schweiz.

Er ist ein perfider Angriff auf die Schuldenbremse und führt in kürzester Zeit zu hohen Neuverschuldung.

Er führt zu massiven Steuererhöhungen für die gesamte Bevölkerung.

Er verschlechtert die Schweizer Klimapolitik.

Darum: NEIN zum Klima-Schuldenfonds.

KAMPAGNE

klimafonds-nein.ch

info@klimafonds-nein.ch

Social Media

[@klimafonds_nein](https://www.instagram.com/klimafonds_nein) (IG)

[@NEIN zum Klima-Schuldenfonds](#) (FB/LI)

Am 8. März

NEIN

ZUM **KLIMA-SCHULDENFONDS**